

Die künftigen Wirtschaftskapitäne

Zug Wirtschaft muss nicht trocken sein und betrifft uns alle. Das lernten 50 Jugendliche anlässlich der zwei von der Zugerberg Finanz AG durchgeführten Wirtschaftsworkshops im Lüssihof.

«Wir brauchen Euch. Ihr seid unsere Zukunft», macht Dozent Mathias Frei den Teilnehmern zu Beginn der Veranstaltung deutlich. Die Jugendlichen im Alter von 13 bis 17 Jahren haben freiwillig einen Samstag «geopfert», um mehr über die Wirtschaft und die Kapitalmärkte zu erfahren. Für ihren beruflichen und privaten Werdegang wird es wichtig sein, dass sie über wirtschaftliche Fragen informiert sind und sich auch für die «grossen» Zusammenhänge interessieren. Das Ziel der Zugerberg-Wirtschaftsworkshops ist es, Jugendliche für das Thema Wirtschaft zu begeistern. Getreu dem Zitat von Henry Ford, Gründer der Automarke Ford: «Die Wettbewerbsfähigkeit eines Landes beginnt nicht in der Fabrikhalle oder im Forschungslabor. Sie beginnt im Klassenzimmer.»

Die Begeisterung schwappte in der Tat über. «Es ist erstaunlich und erfreulich zugleich, dass die Jugendlichen so aufmerksam und motiviert einen ganzen Tag an einem einzigen Thema dranbleiben», meint Timo Dainese, Gründer und geschäftsführender Partner der Zugerberg Finanz AG. Von ihm stammt die Idee der Zugerberg-Wirtschaftsworkshops für Jugendliche. «Es gelingt, weil wir mit Hilfe von mehreren spannenden Experimenten und anschaulichem und aktuellem Unterrichtsmaterial arbeiten. Dazu kommen viele spielerische Interaktionen und anspruchsvolle, aber jugendgerechte Aufgaben.»

Auf einmal sind die Teilnehmenden in der Lage, eine Nach-



Schüler denken über ökonomische Zusammenhänge nach: eine Szene aus dem Unterricht. Bild: PD

fragekurve zu zeichnen, und verstehen so, wie sich ein Unternehmen in Bezug auf die Produktion und Preisbildung ausrichten wird. Sie blicken bei der Produktion von den Dingen, die sie selbst besitzen oder konsumieren, hinter die Kulissen. Und sie lernen, dass ihr Verhalten in einem wirtschaftlichen Umfeld grossen Einfluss auf die Umwelt haben kann, sei es aus ökonomischer, ökologischer oder sozialer Perspektive.

An praktischen Beispielen üben

Geld lautet das Thema in der

nächsten Stunde. Ein kurzer Film zeigt ein Paar, das sich in einem Nobelhotel ein 20 000-Franken-Menü gönnt. «Wie viel Jahreslohn müsstet ihr wohl haben, damit ihr euch dieses Menü leisten würdet?», fragt Frei. Die Jugendlichen überlegen, rechnen, schreiben ihre Vorschläge auf einen Zettel – sie reichen von 100 000 Franken bis «So viel würde ich nie für ein einzelnes Abendessen ausgeben». «Die Jugendlichen wissen nicht viel über Wirtschaftsmechanismen», sagt Dainese. Und was lernen sie im Workshop? «Sie lernen, dass sie ein

aktiver Teil der Wirtschaft sind. Dass sich die Bedürfnisse dem verfügbaren Geld anpassen. Und sie lernen, dass Wohlstand nur durch Arbeit und Leistungsbe-reitschaft entsteht.»

Gewinnmaximierung versus Gemeinwohl

Nach einer Blinddegustation von Energydrinks und der Analyse der weltweiten Verkaufszahlen des iPhones steht ein weiteres Experiment an. Die Teilnehmenden haben als Inhaber eines Fischfang-Unternehmens die Möglichkeit, das Einkommen des Unternehmens zu verteilen.

Wie viel steht dem Unternehmer zu, der das Risiko trägt, wie viel dem älteren Fischer, der viel Erfahrung hat, wie viel dem Familienvater, der studiert hat, und wie viel dem jungen Fischer, der am meisten arbeitet? Verleitet sie der wirtschaftliche Anreiz, den persönlichen Gewinn zu maximieren und daher sozial verantwortungslos zu handeln, oder obsiegt das Interesse des Gemeinwohls?

Zum Schluss steht ein Börsenspiel auf dem Programm. Die Teilnehmer erhalten zwei Aktien plus einen Betrag in Cash, den sie fiktiv in vier verschiedene Aktien anlegen können. Anhand von 16 Wirtschaftsnachrichten verändern sich sodann die Kurse der Aktien positiv oder negativ. ABB reduziert seine Gewinnerwartungen – die Aktie fällt. Soll man nun nachkaufen, oder muss man aussteigen? Chinas Wachstum nimmt zu, die Nachfrage nach Luxusuhren steigt – Richemont profitiert. Mehr kaufen oder Gewinne realisieren? ««Huere» spannend», sagt Jordan D. «Ein fantastischer Tag», sagt Cyrill G. Das Urteil der Teilnehmenden ist einhellig positiv. «Falls es irgendwann einen fortsetzenden Kurstag dazu gibt – ich bin auf jeden Fall dabei», sagt Jalina R.

Diese Fortsetzung wird es geben – die Zugerberg Finanz AG wird im nächsten Frühling weitere Wirtschaftsworkshops für Jugendliche anbieten. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Timo Dainese, dainese@zugerberg-finanz.ch.

Für die Zugerberg Finanz AG:
Timo Dainese

Erfolg für die Amarillos



Markus Christen (links) und Markus Henggeler. Bild: PD

Unterägeri Die Amarillos gewinnen den internationalen Musikwettbewerb «Alpen Grand Prix» 2016. Bereits am 25. Juni qualifizierten sich die Amarillos an der Schweizer Vorausscheidung für den internationalen «Alpen Grand Prix» 2016. Nun fand am 14. Oktober in Meran (Südtirol) der Final des Wettbewerbs statt. Dort wurden die ersten drei Künstler in den Bereichen Schlager und Volksmusik bekannt gegeben. Mit viel Begeisterung und ohne Erwartung reisten die Amarillos nach Meran. Umso grösser war die Freude, als sie mit dem Lied «100 Tage Zärtlichkeit» in der Sparte Schlager den ersten Preis entgegennehmen durften. Ebenfalls für die Schweiz erreichte René Bisang den zweiten Platz, und in der Sparte Volksmusik rangierten Cordula und Mario auf dem zweiten Platz.

2017 feiert der «Alpen Grand Prix» sein 25-jähriges Bestehen. Die Amarillos werden somit im nächsten Jahr einen Gastauftritt in Meran haben. Mit der aktuellen CD «Wenn abends die Sehnsucht kommt» realisierten die Amarillos ein abwechslungsreiches und gefühlsvolles Schlageralbum der Extraklasse. (www.amarillos.ch)

Für die Amarillos:
Markus Henggeler

ANZEIGE

Unser Engagement für eine lebendige Zentralschweiz.

ANDY WICKART
Haustechnik AG
Ingenieurbüro für Energie- und Haustechnik

Präsentiert Unihockey im Kanton Zug | 1/8 Finale CH-Cup

ZUG UNITED
UNIHOCKEY

VS.

UHV SKORPION
EMMENTAL

NLA Damen | So. 23.10. | 14:00 Uhr
Zug United – UHV Skorpion Emmental Zollbrück
Stadthalle Zug Herti

ZUG UNITED
UNIHOCKEY

VS.

UHC
ALLIGATOR
MALANS

NLB Herren | So. 23.10. | 17:00 Uhr
Zug United (NLB) – UHC Alligator Malans (NLA)
Stadthalle Zug Herti

Luzerner Zeitung Zuger Zeitung Nidwaldner Zeitung Obwaldner Zeitung Urner Zeitung Zentralschweiz am Sonntag zugerzeitung.ch

Unser Engagement für eine lebendige Zentralschweiz.

Bitcoin Krypto
Geldschöpfung
Fintech
E-Payment
Cash
Finanzierung
Staat
Banken

ABENDLICHES GESPRÄCH
DIE ZUKUNFT DER FINANZFLÜSSE – WIE WEITER MIT DEM GELD?

mit dem Bankenprofessor Urs Birchler

2. November 2016
18.15 bis 20 Uhr
ZUGORAMA, Baarerstrasse 124, 6300 Zug

MIT APÉRO

Anmeldung: www.technologycluster-zug.ch

Luzerner Zeitung Zuger Zeitung Nidwaldner Zeitung Obwaldner Zeitung Urner Zeitung Zentralschweiz am Sonntag zugerzeitung.ch